

PFARRBLATT

DEUTSCHLANDSBERG • FRAUENTAL • GLASHÜTTEN •
MARIA OSTERWITZ • ST. JAKOB • ST. OSWALD • TRAHÜTTEN



AUSGABE 02 2023



*Da sagte Jesus: „Folge mir nach!.....“
(Joh 21, 19)*



Zum Nachdenken



„Alles hat seine Zeit“

2001 kam ich in die Weststeiermark als Pfarrer nach St. Stefan ob Stainz. Ich genoss dies, weil ich vorher in Pfarrverbänden verschiedener Größe und regionaler Situationen Pfarr-Verantwortung trug. Ich ließ mich auf die Situationen der Pfarren ein. Jede Pfarre hatte ihre eigenen Schwerpunkte und dennoch war ein gutes Miteinander erlebbar. In St. Stefan hatte ich vorerst Verantwortung nur für die eine Pfarre. Ich genoss dies, Zeit nach den Gottesdiensten am Kirchplatz zu haben.

2004 kam die zweite Pfarre dazu. Nun konnte ich auf die Erfahrungen zurückgreifen, wie wir Seelsorge in den Pfarrverbänden gelebt hatten. Das Eine oder das Andere war hilfreich, doch musste man andere Wege beschreiten, weil es die neue Situation erforderte. Gespräche und Überlegungen zur Gestaltung von Seelsorge wurden mit den Mitarbeitenden in den Pfarren geführt. Ein wesentlicher Bereich des kirchlichen Lebens war die Feier der Gottesdienste am Sonntag. Dies ermöglichte mir in beiden Pfarren am Sonntag zu feiern.

Neue Aufgaben und Verantwortungen kamen dazu: Zuerst Mitdenken als Vizedechant im Dekanat Deutschlandsberg. Dann wählten mich die Mitbrüder und die Pastoralreferent:innen zum Dechant. Eine andere Perspektive bekam meine Sicht auf Seelsorge. Wie können wir im Dekanat mit unseren Pfarren Seelsorge bewerkstelligen. Wie ergänzen wir uns oder helfen wir einander bei den pastoralen Bereichen. In meiner Zeit als Dechant kam es zu einigen Veränderungen in den Pfarren: Amtseinführungen der neuen Pfarrer wie auch Gespräche und Sitzungen mit Mitarbeitenden in den Pfarren des Dekanates. In dieser Zeit bekam ich für mehrere Pfarren Verantwortung. So konnte Manches nur mit Aushilfen gemeistert werden.

Mehrere Arbeitskreise in der Diözese befassten sich mit der Neuausrichtung der Seelsorge. Anstelle der Dekanate entstanden die Seelsorgeräume verschiedener Größe. In den Pfarren überlegten die Pfarrgemeinderäte nach welchen Kriterien der Seelsorgeraum geschaffen werden soll. Wir haben bereits eine Wegstrecke in den Seelsorgeräumen zurückgelegt. Erfahrungen sind eingeflossen, ein Zusammenwachsen ist entstanden. Ich persönlich erlebe den Seelsorgeraum als einen Raum, in dem unterschiedliches pfarrliches Lebens entsteht. Dies spüre ich auch, wenn ich in den verschiedenen Pfarren Dienst versee.

Im Blick auf diese Jahre und auf die verschiedenen Aufgaben, die ich übernommen habe, erlebe ich einen Aufbruch von lebendigen Glauben, aber auch ein Fragen, ob es notwendig war, diesen Weg zu gehen. Ich denke Ja, denn so können die Priester und die Pastoralreferent:innen wie auch die Pfarrsekretär:innen gemeinsam im Seelsorgeraum tätig sein. Das Gesamte ist im Blick und doch hat jeder seine Schwerpunkte des pastoralen Wirkens.

Ich wünsche dem neuen Seelsorge-Team Gottes Segen für ihren Weg im Seelsorgeraum. Dankbar bin ich für die Priester und die Pastoralreferent:innen, die mit mir diesen Raum geformt und gestaltet haben. Ich bin dankbar für die Jahre, die ich hier mitgestalten und mitformen durfte mit all jenen, die mitgegangen sind und mitgetragen haben. Danke!

Seelsorgeraumleiter Kan. Mag. Friedrich Trstenjak

Bibel erkunden

Lectio divina

„Ich will hören, was Gott redet“ (Ps 85,9)

Nach dem „Bibel teilen“ in der letzten Ausgabe, soll dieses Mal eine zweite Möglichkeit vorgestellt werden, um die Worte der Bibel greifbar zu machen: Die lectio divina (göttliche Lesung).

Die lectio divina ist besonders im Mönchtum von großer Bedeutung. Sie soll helfen, aus der Heiligen Schrift heraus zu leben und das eigene Leben im Licht der Heiligen Schrift zu betrachten. Der Kartäusermönch Guigo II. hat die Heilige Lesung im 12. Jahrhundert in vier Schritte unterteilt, eine Leiter, die in 4 Stufen zum Himmel führen möchte:

1. lectio (lesen):

Im ersten Schritt wird der Bibeltext mehrmals gelesen. Es geht um die Frage: Was sagt der Text? Die einzelnen Sätze sollen dabei nicht einfach nur heruntergespult, sondern aufmerksam Wort für Wort gelesen werden. Jedes Wort soll gleichsam wiedergekaut werden. So wird die anschließende Besinnung nicht das Produkt der eigenen Phantasie, sondern bleibt im Text verwurzelt.

2. meditatio (bedenken):

In einem zweiten Schritt bedenke ich, was der Text mir persönlich sagt? Ich versuche nichts in den Text hineinzulesen, sondern überlege, wo ich mein Leben im gelesenen Wort wiederfinde? Welche Worte sprechen mich an? Welche Bedeutung können die Worte für mein Leben haben?

3. oratio (beten):

Nachdem der Text zu mir gesprochen hat, erhebe ich meine Stimme: Was lässt der Text mich sagen? Worum möchte ich bitten, wofür möchte ich danken? Worüber möchte ich klagen, wofür möchte ich loben?

4. contemplatio (verweilen) und actio (handeln):

Ziel des Bibellesens ist nicht eine wissenschaftliche Untersuchung, Ziel ist Gott selbst. Kontemplation heißt: ausruhen. Wenn alle Bitten gesprochen, wenn alle Gedanken geäußert sind, still werden und schweigen. Aus dieser Ruhe heraus kann dann der letzte Schritt folgen:

Wie möchte ich das gehörte und meditierte Wort jetzt in meinem Leben umsetzen?

Ch. Paar

Die spirituelle Seite



Mein Weg der Nachfolge

Markus Krill

In den letzten Jahren hat sich mein Christsein mehr und mehr vom Glauben an eine Lehre zu einer Beziehung entwickelt, nämlich zu einer Beziehung zu Jesus Christus.

Zur Pflege dieser Beziehung gehören für mich wesentlich

zwei Aufgaben, nämlich einerseits Jesus immer besser kennenzulernen und andererseits ihm so weit wie möglich ähnlich zu werden.

Diese Beziehung soll jedoch keine exklusive zwischen „meinem Jesus“ und mir sein, sondern eine, die auf die Mitmenschen ausgerichtet ist, weil auch Jesus selbst Begegnung gesucht hat. Das Leben des christlichen Glaubens ist für mich somit Nachfolge Jesu.

Ein einschneidender Punkt auf diesem Weg der Nachfolge war der Empfang des Sakramentes der Diakonweihe durch Handauflegung und Gebet durch Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am 25. September 2022 im Grazer Dom. Aus diesem Anlass möchte ich auf meinen bisherigen Glaubensweg zurückblicken.

Nach meiner Geburt am 26. Juni 1992 begegnete ich am 8. August 1992 in der Pfarrkirche St. Stefan ob Stainz Jesus Christus im Sakrament der Taufe, gespendet durch Pfarrer Franz Schröttner, das erste Mal intensiver. Auf Grund meines damaligen Lebensalters sind meine Erinnerungen an diese Begegnung sehr begrenzt. In der Pflichtschulzeit, die ich an der Volksschule und der Hauptschule von St. Stefan ob Stainz verbrachte, empfang ich das erste Mal das Sakrament der Eucharistie und mit 14 Jahren das Sakrament der Firmung als Stärkung für meinen weiteren Lebensweg.

Nach der Erstkommunion begann ich den Dienst als Ministrant. Wahrscheinlich hat diese Erfahrung des Dienens im Gottesdienst am Altar einen großen Teil zu meiner Entscheidung beigetragen, im März 2019 ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau einzutreten, weil ich dadurch lernte, mich im Kirchenraum zu bewegen und den Altarraum als den Ort in der Kirche erlebte, an dem ich mich am wohlsten fühlte. Nachdem ich meinen Dienst als Ministrant in der Pfarre beendet hatte, begann ich als Lektor im Rahmen des Gottesdienstes das Wort Gottes zu verkünden.

Erfahrungen des gelebten Glaubens weckten in mir den Willen, mich mit dem Inhalt des christlichen Glaubens intensiver auseinanderzusetzen. Deshalb entschloss ich mich, in Religion zu maturieren. Der nächste logische Schritt war, das Studium der Katholischen Fachtheologie

an der Karl-Franzens-Universität in Graz zu beginnen, das ich 2019 abschließen konnte.

Im Laufe des Studiums tauchte immer wieder die Frage nach einer Berufung zum Priester auf. Wenn ich heute auf meine Berufungsgeschichte zurückblicke, ist es mir nicht möglich, ein bestimmtes Berufungserlebnis hervorzuheben, wie beispielsweise Jesus selbst den Apostel Paulus auf seiner Reise nach Damaskus auf spektakuläre Weise ansprach und ihn in den Dienst nahm (vgl. Apg. 9,1–18). Wenn mich jemand fragt, was mich veranlasst hat, ins Priesterseminar einzutreten, ist es ein Nicht-losgelassen-Werden vom Gefühl, mich als Priester in den Dienst Jesu Christi stellen zu müssen.

Diesem inneren Drang habe ich schließlich nachgegeben und bin gegen Ende meines Theologiestudiums ins Priesterseminar eingetreten, um zunächst meine Berufung zu klären und anschließend im Seminar, in eine Seminargeinschaft eingebettet, meine Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen, meine persönliche Spiritualität zu finden und mich in ein geistliches Leben einzuüben.

Durch die Zeit im Priesterseminar, genauer gesagt durch die Verbindung von Studium und persönlichem Glaubensleben, hat die Theologie an Tiefe gewonnen.

Nachdem ich von September 2018 bis August 2020 zuerst als Praktikant in den Pfarren Premstätten und Wundschuh und anschließend als Pastoralreferent im Seelsorgeraum Kaiserwald meine ersten Erfahrungen im kirchlichen Dienst gesammelt hatte, erweitere ich seit September 2020 im Rahmen eines Doktoratsstudiums im Fachbereich der Liturgiewissenschaft meine theologische Bildung.

Zusammenfassend kann ich heute mit vielen Erfahrungen im Rücken sagen, dass ich mich auf die bevorstehende Weihe freue und zuversichtlich meinen *Weg der Nachfolge* fortsetze.



Priesterweihe im Grazer Dom
25. Juni 2023, 15:00 Uhr

Heimatprimiz in der Pfarrkirche
St. Stefan ob Stainz

02. Juli 2023, 10:00 Uhr

Nachprimiz in der Pfarrkirche St. Josef

23. Juli 2023, 10:00 Uhr

Festgottesdienst in Maria Osterwitz mit Prozession
15. August 2023, 9:30 Uhr

Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg



Grüß Gott!

Mein Name ist Ursula Klug. Seit März vorigen Jahres bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Beruflich bin ich als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig. Nach einigen beruflichen Erfahrungen arbeite

ich seit 2006 in einem Ordenskrankenhaus in Graz-Eggenberg. Dort engagierte ich mich im Pastoralrat und dzt. im Team Elisabeth. Schon in meiner Kindheit und Jugend war ich durch die Jungschar und Jugend eng mit dem Pfarrleben verbunden. Da besonders auch durch die Sternsingeraktion, wo ich als Kind und als Jugendliche aktiv als Sternsingerin und später als Begleitperson unterwegs war. Nach einer Mesnerschulung bin ich bei den Sonntagabend-Gottesdiensten als Mesnerin tätig. Ich habe zudem die Leitung der Katholischen Frauenbewegung von Gundel Kerschbaumer übernommen. Ein besonderes Anliegen ist mir für die Zukunft, das pfarrliche Leben für Kinder- und Jugendliche wieder interessanter zu gestalten.

U. Klug

Fronleichnam



Hauptplatz war von Blumenteppeichen gesäumt, auch die vier Altäre waren wunderschön geschmückt. Dank gilt allen Helfern,

Zahlreiche Hände haben auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, dass sich Deutschlandsberg zu Fronleichnam in ein Blütenwunder verwandelte. Der gesamte



die in der Vorbereitung und beim Legen dieses Fest zum Blühen gebracht haben. G. Novak



Pfarrwein

Wir danken Familie Resch (vgl. Longus), die insgesamt 200 Flaschen Weißburgunder und 200 Flaschen Schilcher zur Verfügung gestellt haben. Der vom Pfarrgemeinderat unterstützte Pfarrwein ist am Fronleichnamstag von Pfarrer Mag. Istvan Hollo gesegnet worden und kann für eine



Mindestspende von 10,-€ zu Gunsten der Kirchenrenovierung bei den nächsten Festen und in der Pfarrkanzlei erworben werden.



Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. (Psalm 16)

Mein Name ist Martina Schmid, 1981 in Graz geboren und aufgewachsen habe ich nach dem Gymnasium die Schule für Gesunden- und Krankenpflege absolviert und arbeite nun seit über 20 Jahren mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer. Und das mit großer Freude. Vor allem meine Arbeit im Hospiz- und Palliativbereich bereichert mein Leben und meine Kraft dafür schöpfe ich aus dem Glauben. Nebenbei hab ich das große Glück, glücklich verheiratet zu sein und vier tolle Kinder bekommen zu haben, was noch ein Grund mehr ist, Gott jeden Tag zu danken.

Ich habe mich entschlossen, als PGR zu kandidieren, um in denjenigen Bereichen aktiv zu werden, die mir am Herzen liegen: Kirche und Gesellschaft. Meine Heimatpfarre in Graz / Kroisbach hat mir als Kind und Jugendliche viel gegeben. Mein religiöses Verständnis wurde hier definiert und geprägt und ist damit Teil meiner Persönlichkeit. Und nun möchte ich etwas zurück geben, indem ich versuche,

DR. EHGARTNER

Steuerberatungs KG

Untere Schmiedgasse 4-6, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/2170-0
E-Mail: ehgartner.wt@dr-ehgartner.at
Webseite: www.dr-ehgartner.at

Berichte aus der Pfarre Deutschlandsberg

christliche Werte weiterzugeben und die Menschen für Jesus zu begeistern.

Ich sehe meine Stärken vor allem in der Organisation und Kommunikation. Die Arbeit in unserem Seelsorgeraum den Menschen zu vermitteln und zu verdeutlichen, könnte vielleicht neue tatkräftige Hände auf tun.

Ich fände es schön, Begeisterung für das Leben im und mit dem Glauben wecken zu können. Gerne verlasse ich dafür mit dem Team des PGRs ausgetretene Pfade und wage mich in unbekanntes Gebiet. Scheuklappen gibt es in meinem Leben nicht. Vielleicht kann dadurch vor allem den jungen Menschen klar gemacht werden, dass

der christliche Glaube ein wesentlicher Bestandteil unserer Alltagskultur ist und deshalb nicht einfach auf das Abstellgleis für ausrangierte Traditionen gestellt werden kann. Mir liegt am Herzen, die Faszination Kirche-Gesellschaft-Glaube als Grundstock für ein erfülltes modernes Leben zu verdeutlichen. Auch wenn der Schwerpunkt hierbei vor allem auf der Jugendarbeit liegt, so kann dies nicht ohne die tatkräftige Unterstützung und Erfahrung der älteren Generationen gehen. Ihr Wissen und Verständnis ist die Brücke zwischen gestern und morgen. Damit schließt sich wieder der Kreis um die Pfarrgemeinde als gesellschaftliches Bindeglied. M. Schmid

Berichte aus der Pfarre Maria Osterwitz

Pfarrversammlung

Mit den Reformen des II. Vatikanischen Konzils sind in der Kirche neue Formen der Mitbestimmung entstanden. Pfarrgemeinderäte wurden in den einzelnen Pfarren von allen Katholiken gewählt, um den Pfarrer in seinem Hirtenamt zu beraten. Gleichzeitig wurden Wirtschaftsräte bestellt, die sich um die finanziellen Belange einer Pfarre kümmern. In den letzten Jahren ist es aber immer schwieriger geworden, Männer und Frauen zu gewinnen, die ehrenamtlich als Pfarrgemeinderäte das pfarrliche Leben unterstützen. Das gilt nicht nur für unsere Pfarren, es ist überall in Österreich und darüber hinaus sichtbar.

In Maria Osterwitz hat der Pfarrgemeinderat bei seiner letzten Sitzung am 27.04.2023 beschlossen zurückzutreten und anstelle dessen den Bischof ersucht, eine Pfarrversammlung einzusetzen. Die Pfarrversammlung hat dabei die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Pfarrgemeinderat und sie tritt an dessen Stelle. Jedoch besteht sie nicht nur aus wenigen Mitgliedern, sondern aus allen Gläubigen der Pfarre Maria Osterwitz. Alle Entscheidungen können so gemeinsam und transparent getroffen werden. Die Pfarrversammlung soll wenigstens 2 mal im Jahr

stattfinden und die Mitarbeit der Gläubigen vor Ort ermöglichen. Ein erstes Treffen für das Pfarrfest hat bereits stattgefunden, bei dem der Saal der Volksschule bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft! Wir danken allen, die bereit sind, in dieser neuen Form das pfarrliche Leben in Maria Osterwitz mitzugestalten. I. Hollo, Ch. Paar



Hillebrand
STEIN & FLIESEN

Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten

8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525

www.hillebrand.st



**BESTATTUNG
WOLF**
WESTSTEIERMARK



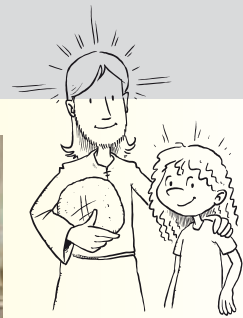
Seriös
Einfühlsam
Würdevoll

24 h
täglich

DEUTSCHLANDSBERG Annina Tribuser 0664 / 238 45 80	STAINZ Helga Calovini 0664 / 238 45 85	
BAD GAMS Veronika Größbauer 0664 / 434 47 26	STAINZ Alois Haagen 0664 / 911 46 48	FRAUENTAL Franz Pommer 0664 / 390 75 80

www.bestattung-wolf.com

Berichte aus dem Pfarrverband



Quelle: www.familien234.de



Erstkommunion und Firmung ...



Im Pfarrverband Deutschlandsberg durften wir in diesem Jahr drei feierliche Erstkommunionen feiern: Am 22. April empfingen 46 Kinder der VS Deutschlandsberg sowie der VS Wildbach zum ersten Mal die Heilige Kommunion durch Pfarrer Mag. Istvan Hollo; 27 Kinder der VS Frauental feierten am 29. April ihre Erstkommunion mit Pfarrer Mag. Istvan Hollo und Kanonikus Mag. Friedrich Trstenjak spendete am 20. Mai den 8 Erstkommunionkindern der VS Trahütten in Maria Osterwitz das Sakrament der Heiligen Kommunion.

Alle, die den Mädchen und Buben wichtig sind, waren da: die Familien, die Patinnen und Paten, Freundinnen und Freunde, Sänger in der Kirche und die Musikapelle draußen, die Lehrer und Direktoren.



Ein großer Dank gilt den Religionslehrern Michaela Koch (VS Deutschlandsberg), Agnes Lang (VS Wildbach), Kerstin Rinnhofer (VS Frauental) sowie Franz Windisch (VS Trahütten) für die Vorbereitung auf diese Feste. Ein großes Vergelt's Gott auch den Tischmüttern, den Eltern und Helfern, ohne die die Vorbereitung auf diese schönen Feste nicht möglich gewesen wären und die die Vorbereitung großartig unterstützt haben.

Herzlichen Dank den Lehrern der VS Wildbach und des Singkreises Trahütten sowie der Familienband Frauental, welche die Messen musikalisch umrahmt haben. Danke auch der Stadtmusikapelle Deutschlandsberg der Marktkapelle Frauental sowie der Musikapelle Osterwitz für die Begleitung des Einzuges sowie für das Platzkonzert nach der Kirche. Ein Dank auch den katho-





Berichte aus dem Pfarrverband

Quelle: Pfarrbriefservice.de



... im Pfarrverband

lichen Frauenbewegungen und Pfarrgemeinderäten für die Agapen und Bewirtungen im Anschluss an die feierlichen Messen, den Blumenschmückern und allen die zu den festlichen Gottesdiensten beigetragen haben.

Es war eine große Freude, dass es nicht bei der ersten Kommunion geblieben ist, und einige zu Fronleichnam noch einmal in ihrem Erstkommuniongewand den Gottesdienst mitgefeiert haben.

Glücklich und mit großem Strahlen in den Augen konnten dieses Jahr in unserem Pfarrverband auch 14 Jugendliche am Pfingstsonntag sowie 55 junge Frauen und Männer am Pfingstmontag das Sakrament der Firmung empfangen. Firmung bedeutet nicht nur, um den Heiligen Geist zu bitten, sondern auch selbst ja zu sagen zu Glaube und Kirche. Verantwortung zu übernehmen heißt auch sich zu entscheiden. So durften die Firmkandidaten heuer selbst wählen und entscheiden, in welcher Form sie sich auf die Firmung vorbereiten möchten. Wesentlich war aber auch heuer wieder der Einsatz für Benachteiligte und die Sorge für Notleidende. Einen großen Dank daher den Firmkandidaten für die Sammlungen für den Vinzmarkt und das Sternsingen. Danke auch allen Firmlingen, die sich in der Liturgie z.B. am Palmsonntag eingebracht haben und allen, die durch Workshops und Vorträge die Firmvorbereitung unterstützt haben.

Vergelt's Gott der Gruppe „Zamgwüfelft“ sowie der Familienband Frauental für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Danke den Pfarrgemeinderäten sowie allen Beteiligten und Mitwirkenden bei den festlichen Gottesdiensten.

S. Kreuzer, Ch. Paar



Gottesdienstordnung und pfarrliche ...

Deutschlandsberg

Sonntag, 25.06.23	10:00 Hl. Messe, Familien-Gd 19:00 WGF
Sonntag, 02.07.23	10:00 Hl. Messe, Ulrichskirche 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 09.07.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 16.07.23	10:00 Hl. Messe 19:00 WGF
Sonntag, 23.07.23	10:00 WGF 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 30.07.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 06.08.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 13.08.23	09:00 Hl. Messe, Pfarrfest
Dienstag, 15.08.23	10:00 WGF 15:00 WGF, Koglbauerkapelle
Sonntag, 20.08.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 27.08.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Donnerstag, 31.08.23	18:30 Hl. Messe mit Anbetung (Anbetungstag)
Sonntag, 03.09.23	10:00 WGF 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 10.09.23	10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 17.09.23	10:00 keine Hl. Messe, Pfarrfest in Frauental 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 24.09.23	10:00 Hl. Messe, Erntedank 19:00 Hl. Messe

St. Oswald in Freiland

Sonntag, 25.06.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 09.07.23	10:00 WGF
Samstag, 15.07.23	18:30 Hl. Messe
Sonntag, 06.08.23	10:00 Hl. Messe, Oswaldifest
Sonntag, 20.08.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 27.08.23	10:00 WGF
Sonntag, 03.09.23	11:30 Haltermesse
Sonntag, 10.09.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 24.09.23	10:00 Hl. Messe, Erntedank

Frauental

Sonntag, 25.06.23	08:30 Hl. Messe
Mittwoch, 28.06.23	18:30 Hl. Messe mit Anbetung (Anbetungstag)
Sonntag, 02.07.23	08:30 Hl. Messe
Samstag, 08.07.23	18:30 Hl. Messe, Marienmesse
Sonntag, 09.07.23	08:30 WGF
Sonntag, 16.07.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 23.07.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 30.07.23	08:30 Hl. Messe
Samstag, 05.08.23	18:30 Hl. Messe, Marienmesse
Sonntag, 06.08.23	08:30 WGF
Sonntag, 13.08.23	keine Hl. Messe, 09:00 Pfarrfest in DL
Dienstag, 15.08.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 20.08.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 27.08.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 03.09.23	08:30 Hl. Messe
Samstag, 09.09.23	18:30 Hl. Messe, Familien-Gd
Sonntag, 10.09.23	08:30 WGF
Sonntag, 17.09.23	09:00 Hl. Messe, Pfarrfest
Sonntag, 24.09.23	08:30 Hl. Messe

Glashütten

Sonntag, 09.07.23	10:30 Hl. Messe
Dienstag, 15.08.23	12:00 Hl. Messe, Pauluskapelle
Sonntag, 27.08.23	11:30 Hl. Messe, Grünangerhütte
Sonntag, 10.09.23	10:00 Hl. Messe, Hüttenkirtag
Sonntag, 17.09.23	10:00 WGF

Hinweis

Die Gottesdienstordnung der weiteren Pfarren des Seelsorgeraumes und sonstige Informationen finden Sie auf unserer Pfarr-Homepage:

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Da sich aus verschiedenen Gründen immer wieder Termine ändern können, bitten wir Sie, auch die Wochenpläne mit der aktuellen Gottesdienstordnung in den einzelnen Pfarren zu beachten!

... Termine an Sonntagen und Festtagen

St. Jakob in Freiland

Sonntag, 09.07.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 16.07.23	08:30 WGF
Sonntag, 23.07.23	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 30.07.23	10:00 Hl. Messe, Pfarrfest, Jakobifest
Sonntag, 13.08.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 20.08.23	08:30 WGF
Sonntag, 27.08.23	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 10.09.23	10:00 WGF
Sonntag, 17.09.23	10:00 Hl. Messe

Maria Osterwitz

Sonntag, 02.07.23	10:00 Hl. Messe, Sternwallfahrt
Sonntag, 09.07.23	10:00 Hl. Messe
Donnerstag, 13.07.23	19:30 Hl. Messe Fatima-Wallfahrt
Sonntag, 16.07.23	10:00 WGF
Sonntag, 23.07.23	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 13.08.23	19:30 Hl. Messe, Fatima-Wallfahrt
Montag, 14.08.23	19:00 Hl. Messe
Dienstag, 15.08.23	07:00 Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 09:30 Hl. Messe, Feldmesse
Sonntag, 20.08.23	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 27.08.23	10:00 WGF
Sonntag, 03.09.23	10:00 Hl. Messe
Sonntag, 17.09.23	08:30 Hl. Messe, Patrozinium
Sonntag, 24.09.23	10:00 WGF

Pfarrfeste 2023 im Pfarrverband

So, 23.07., 10:00 Uhr, Magdalenefest Trahütten
So, 30.07., 10:00 Uhr, Jakobifest St. Jakob
So, 06.08., 10:00 Uhr, Oswaldifest St. Oswald/Kloster
So, 13.08., 09:00 Uhr, Pfarrfest Deutschlandsberg
Di, 15.08., 09:30 Uhr, Pfarrfest Maria Osterwitz
So, 10.09., 10:00 Uhr, Hüttenkirtag Glashütten
So, 17.09., 09:00 Uhr, Pfarrfest Frauental

Erntedanktermine im Pfarrverband

Deutschlandsberg: 24.09.23, 10:00
Frauental: 01.10.23, 10:00
Glashütten: 01.10.23, 10:00
Maria Osterwitz: 08.10.23, 10:00
St. Jakob: 01.10.23, 10:00
St. Oswald: 24.09.23, 10:00
Trahütten: 24.09.23, 08:30

Trahütten

Sonntag, 25.06.23	08:30 Hl. Messe
Sonntag, 23.07.23	10:00 Hl. Messe, Pfarrfest Magdalenefest
Sonntag, 13.08.23	08:30 WGF
Sonntag, 03.09.23	10:00 WGF
Sonntag, 24.09.23	08:30 Hl. Messe, Erntedank

Gottesdienste an Wochentagen

Deutschlandsberg
jeden Donnerstag um 18:30, Freitag um 09:00

Frauental
jeden Mittwoch um 18:30

Tauftermine im Pfarrverband Juli-September 2023

Deutschlandsberg

Samstag, 01.07.23, 11:30
Samstag, 29.07.23, 11:00
Samstag, 19.08.23, 11:00
Samstag, 02.09.23, 11:30

Frauental

Samstag, 01.07.23, 10:00
Samstag, 12.08.23, 11:00
Samstag, 02.09.23, 10:00

Ulrichskirche

Samstag, 08.07.23, 11:00
Samstag, 12.08.23, 10:00
Samstag, 16.09.23, 10:00

Berichte aus der Pfarre Frauental

Ostern in der Pfarre Frauental

Am Palmsonntag fand die Palmweihe wieder traditionell bei der Sorgerkapelle statt. Die Leidensgeschichte Jesu wurde von Firmlingen, Ministrantinnen und Schülern aus Frauental dargestellt.

D a n a c h

ging es in einer Prozession zur Kirche zum Palmsonntagsgottesdienst.



Kerze nahm er Alpha und Omega heraus: Gott umfasst die ganze Welt vom Anfang bis zum Ende und jeden Menschen von Geburt an bis zu seinem Ende.

Die KFB lud am Ostermontag zum Emmausgang zur Gleinzer Kapelle ein. Das Wetter hatte sich gebessert und so konnten während der besinnlichen Wanderung alle einen wunderschönen Sonnenaufgang genießen.

M. Tomaschitz



Die Gründonnerstagsliturgie fand heuer in Deutschlandsberg und die Karfreitagsliturgie in Frauental statt.

Am Karsamstag weihte der Herr Pfarrer schon um 6.30 das Feuer, das die Kinder zu den Familien trugen.



Am Vormittag wurden die Oster Speisen gesegnet. Unser Herr Kaplan Stefan Kimlernte diesen Brauch bei uns kennen und half bei den Segnungen.



Die Osterkerze für die Auferstehungsfeier gestaltete Herr Tomaschitz. In diesem Jahr ging es um die bekanntesten Symbole der kath. Christen. Bei seiner Erklärung der

Maiandachten

In Maiandachten bringen Gläubige ihre Bitten an Maria, als Fürsprecherin bei Gott, dar.

Besonders im Mai werden Maria diese Bitten als „Trösterin der Betrübten“, als „Vorbild in schweren Zeiten“ sowie als „Heil und Hilfe der Kranken“ dargebracht. Dabei wird Maria als Jungfrau, Mutter Gottes und als Himmelskönigin verehrt.

In der Heilsgeschichte wird Maria eine wichtige Rolle zuteil. Diese Rolle wurde im Konzil von Ephesus im Jahre 432 nach Christus festgeschrieben.

Die Marienandachten haben sich aber erst viel später durchgesetzt. Die Blütezeit der Andachten war von 1850 bis 1950.

Heute werden diese Andachten im Mai nur mehr sporadisch durchgeführt. (Quelle: Diözese Linz, Waselmayer Ursula)

Anders ist das in der Dorfgemeinschaft Schamberg. In der Gregerkapelle feiern die Dorfbewohner jeden Tag eine Maiandacht. Ausgenommen ist nur der Pfingstsonntag, denn da feiern wir das sehr beliebte Feuerwehrfest



Straschek-Kogler GmbH
HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK

HEIZUNG - KÄLTE - LÜFTUNG - SANITÄR

Hauptplatz 32 · A-8530 Deutschlandsberg

T: 03462/2418 · E: office@straschek-kogler.at · W: straschekkogler.at

Berichte aus der Pfarre Frauental

der FF Schamberg, bei dem viele mithelfen. Täglich treffen sich durchschnittlich 15 Personen, um ein Gesetzchen des Rosenkranzes und die Marienlitanei zu beten.

4 Damen aus Frauental kommen täglich, andere einige Male zum Gebet. Es gibt mehrere Vorbeter und die Jugend lässt sich auch zum Vorbeten einteilen, beziehungsweise meldet sich freiwillig. Meistens stehen alle nach dem Gebet zusammen und es wird ausgiebig getratscht, manchmal gibt es Kuchen und am letzten Mai spendiert Frau Sorger eine Jause und die Frauen backen Mehlspeisen.

An einem Mittwoch im Mai findet auch das Wetter- und Feueramt für Schamberg statt.

Den Brauch des „Feldbetens“ halten die Schamberger sehr hoch. Es gibt eine große und eine kleine Runde, die betend gegangen wird. Bei den Feldkreuzen, an denen vorbei gegangen wird, beten alle den Wettersegen und bitten um eine gute Ernte und ein gutes Jahr in den Familien. Danach spendiert der Dorfrichter eine gute Jause.

Alle Andachtsbesucher freuen sich schon auf den nächsten Mai, und damit wir auf das nächste Zusammenkommen nicht so lange warten müssen, treffen wir uns ab Juli an jedem ersten Freitag im Monat zu einer Andacht in der Kapelle und auf ein ausgiebiges Tratscherl danach. Alle sind dazu herzlich eingeladen. M.Tomaschitz

KFB Frauental

Schon traditionell ist die Ausrichtung der Agape bei der Erstkommunion seitens der Katholischen Frauenbewegung. Bei herrlichem Wetter wurden nach dem Gottesdienst Weißbrot und Getränke angeboten. Die Erstkommunionkinder bekamen zur Erinnerung einen kleinen Brotlaib mit einem selbstgemachten Engerl von den Frauen ausgeteilt.



Auch schon zur Tradition geworden ist eine von der KFB Frauental gestaltete Maiandacht. Am Nachmittag des 12. Mai konnte Leiterin Maria Reinbacher viele Frauen zuerst bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim begrüßen, bevor man um 18.30 Uhr zur Maiandacht in die Pfarrkirche ging. Die KFB Frauental freute sich sehr über die rege Teilnahme und möchte sich auch bei Pfarrer Mag. Istvan Hollo für sein Kommen und die Mitgestaltung bedanken.

S. Lafer

Bericht vom Wirtschaftsrat

*Sehr geehrte Pfarrbewohner, liebe Jugend und Kirchen-
geher in Frauental*

Im nächsten Jahr feiert unsere Pfarre ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass werden wir im Jahre 2024 unsere Kirche außen sanieren. Weiters bedürfen auch die Balkone des Pfarrhauses einer Sanierung.

Am Friedhof soll die Möglichkeit einer Baumbestattung bis zum nächsten Jahr eingerichtet werden.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Für den Wirtschaftsrat: J.F. Polz-Lari

*Nicht auf die Menge,
sondern auf die Qualität kommt es an!*

SIMADRUCK E. U.
DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT
TEL. 03462 /2524-0
WWW.SIMADRUCK.AT

bau mit pfleger.

PFLEGER

bau|unternehmung

... seit 1870

PFLEGER

bau|unternehmung

Berichte aus der Pfarre St. Oswald in Freiland

Palmsonntag in St. Oswald

Guter Gott! Segne diese Palmzweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges sind. Mit ihnen bekennen wir uns zu Jesus und jubeln ihm zu.

Besonders freuten wir uns in diesem Jahr über den außergewöhnlich schönen Palmbuschen von der Landjugend.

Herzlicher Dank ergeht an Obmann und Initiator Elias Müller, an Jonas Brunner, Michael Herk, Lara Reinisch, Annamarie Kladnik und Lisa Bretterklieber!

Ostern in St. Oswald

Die Osterkerze wurde mit Begeisterung von den Ministranten gestaltet.

Für Isabel Platzer, Maximilian und Simone Zmugg, Laura Wölkart und Alexander Reinisch war es besonders wichtig, dass



zum Auferstehungssymbol Osterhasen auf der Kerze Platz fanden.

Einen besonders hoffnungsvollen Auferstehungsgottesdienst feierte der Aushilfsseelsorger Mag. Anton Novinscak mit uns. Gerd Neuhold, Pressefotograf vom Sonn-



tagsblatt, hielt diese Feier bildlich fest. Ein Foto zierte sogar die Titelseite des Sonntagsblattes Nr. 17 vom 30. April.

Und was hat dir, liebe Laura, am besten gefallen?

„Der Einzug: Wir durften ganz viele Kerzen anzünden! Die Musikkapelle hat sehr schön gespielt und es waren viele Leute in der Kirche!“ (L. Wölkart)

„Bei der Auferstehungsfeier hat mir das Entzünden unserer schön gestalteten Osterkerze mit den Osterhasen besonders gut gefallen!“ (I. Platzer)

„Kirche vernetzt“ - Gemeinsam am Weg

„Kirche vernetzt“ – Diözesanpartnerschaft mit Bom Jesus da Lapa

Mitte Juni werden jedes Jahr die Partnerschaften unserer Diözese gefeiert. Nachdem in der letzten Ausgabe die Partnerdiözese Masan in Südkorea vorgestellt wurde, soll in dieser Ausgabe unsere zweite Partnerdiözese, die Diözese Bom Jesus da Lapa in Brasilien, vorgestellt werden.

Die Partnerschaft mit Bom Jesus da Lapa geht zurück auf das große 800-Jahr-Diözesanjubiläum im Jahr 2018. Bei der großen Jubiläumsmesse im Stadtpark hat auch der brasilianische Bischof Joao Santos Cardoso teilgenommen. Anfang August 2018 besuchte dann eine 20-köpfige Wallfahrergruppe aus dem Pfarrverband Christkönig-Schutzengel die brasilianische Diözese Bom Jesus und nahm an der traditionellen Wallfahrt am 6. August teil. Mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft wurde die Gruppe von Bischof Joao Santos Cardoso empfangen, der sich noch sehr gerne an das Diözesanjubiläum erin-

nerte. Vor einer großen Anzahl von diözesanen Mitarbeitern wurde die Partnerschaft mit Graz-Seckau dort proklamiert. Zugleich wurden fünf Gruppen vorgestellt, mit denen ein Austausch bzw. eine engere Zusammenarbeit für die dortigen Diözesanverantwortlichen gut vorstellbar sind. Diese fünf Bereiche sind die Katholische Jugend, die Umweltpastoral, die Seminaristen, der Religionsunterricht und das Laienapostolat.

Es folgten weitere Austauschtreffen in Graz und Brasilien sowie (insbesondere während der Pandemie) online über ZOOM, wo auch Gottesdienste auf virtuellem Weg gemeinsam gefeiert wurden.

Gründung: 1962

Pfarreien: 15

Einwohner: 406.000, Katholiken: 324.000

Diözesanpriester: 14, Ordenspriester: 16

Ordensmänner und -frauen: 50

Ch. Paar

Berichte aus der Pfarre Glashütten

Maiandacht

Bei herrlichem Sonnenschein begrüßte Mag. Peter Handler viele Besucher beim Kreuz auf dem Pauritschmichlhof zu einer Mai-Andacht, musikalisch umrahmt durch das „Ensemble Glashütten spontan“. Familie Gegg bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und lud zum Verweilen bei einer Agape. M. Reinisch



war der Einzug mit der brennenden Osterkerze, die wieder von Heidi Kreuzer kreiert wurde. Anschließend gab es von den Wirtsleuten eine Einladung zum Osterfrühstück. Herzlichen Dank. M. Reinisch

Muttertagsfeier

Viele Mütter folgten der Einladung der Pfarre und gemeinsam feierten wir eine Wortgottesfeier zum Muttertag. Mareike und Uschi verzauberten uns mit Musik und Gesang, und im Anschluss servierte der PGR Torte und Kaffee zum Muttertag im Gasthaus. M.Reinisch

WINKLER

BAUMEISTER KOMPETENZ BEI NEUBAU & SANIERUNG SEIT ÜBER 60 JAHREN

BEWAHRTE BAUWEISEN & MATERIALIEN

JAHRELANGE MITARBEITER MIT WISSEN & ERFAHRUNG

WIR SIND FÜR SIE DA!
Baumeister Ing. Robert Winkler GmbH
Lainzer Ring 10
9523 Frauenau
T: 03462 2135
E: office@bauwinkler.at
WWW.BAUWINKLER.AT

Heilige Woche

Endlich war auch in Glashütten der Schnee weg und Pfarrer Trstenjak spendete am Dorfplatz bei kaltem, aber schönem Wetter den Segen für die Palmzweige. Anschließend zog die Prozession in die Pfarrkirche, um die Heilige Messe zu feiern.

Ein weiterer beliebter Termin in der Karwoche ist die Osterspeisensegnung. Heuer besonders schön gestaltet durch den musikalischen Beitrag vom „Ensemble Glashütten spontan“ - diese Gruppe besetzt sich je nach Lust und Zeit immer wieder neu mit Musikern und Sängern aus dem näheren und weiteren Umfeld von Glashütten. Bereits tags darauf folgte der nächste Auftritt: Bei der von Maria Reinisch und Diakon Günter Haras gestalteten Wortgottesfeier am Ostersonntag. Besonders feierlich

Bleib, wie
Du warst.

Pinter

BESTATTUNG

PINTER GMBH
Nelkengasse 1-3
8530 Deutschlandsberg
pinter-gmbh.at

ERREICHBAR RUND UM DIE UHR
03462/2907

Kinderseite kunterbunt

Fronleichnam

Sie war 16 Jahre alte und hatte eine Vision: Sie sah einen leuchtenden Mond, der durch einen dunklen Streifen durchquert wurde!

Die Rede ist von Juliana von Lüttich, die im Jahr 1209 als junges Mädchen diese Vision hatte. Doch was bedeutet diese Vision? Der leuchtende Mond symbolisiert das Leben der Kirche auf der Erde. Der dunkle Streifen hingegen das Fehlen eines Festes, bei dem die heilige Kommunion verehrt wird.

Von dieser Vision geprägt setzte sich Juliana dafür ein, dass es ein eigenes Fest für die heilige Kommunion, die Eucharistie geben sollte und Papst Urban führte es im Jahr 1264 für die gesamte Kirche ein: Fronleichnam.

Doch was genau feiern wir da eigentlich? Als Katholiken glauben wird, dass Jesus selbst in dem Brot ist, das wir bei der Heiligen Messe essen. Aber wie kommt Jesus da rein? Am Gründonnerstag hat Jesus mit seinen zwölf besten Freunden, den Aposteln, zusammen gegessen. Er teilte das Brot und gab es seinen Aposteln. Dabei sagte er: „Das ist mein Leib.“ Auch vom Wein gab er ihnen etwas und sagte: „Das ist mein Blut.“ Er sagte seinen Freunden also, dass er selbst in dem Brot und in dem Wein ist. Wenn heute dann ein Priester diese Worte von Jesus spricht, dann werden das Brot zum Leib und der Wein zum Blut von Jesus. Das heißt, dass Jesus in der Eucharistie nicht nur



in unserer Erinnerung bei uns ist. Er ist wirklich bei uns! Und genau das feiern wir Katholiken zu Fronleichnam. Weil Jesus selbst in der Hostie ist, wird sie von uns Katholiken sehr bewundert und verehrt. In der Kirche bewahrt man sie daher wie einen Schatz auf. Sie kommt in einen schönen Schrank (den Tabernakel), der kunstvoll mit Gold verziert ist. In der Nähe des Tabernakels brennt außerdem immer eine rote Kerze. Sie soll zeigen, dass Gott immer da ist.

Zu Fronleichnam wollen wir allen Menschen zeigen, dass Jesus bei uns ist. Deshalb gehen wir gemeinsam die Straße entlang. Der Priester trägt dabei die Monstranz mit einer großen Hostie, um allen zu zeigen: hier ist Jesus. Er ist mitten unter uns. Alle singen und beten dabei. Der Weg führt an schön geschmückten Altären und Blumenteppechen vorbei. Dort hält man an, um Gott dafür zu danken, dass er immer für uns da ist. Auch in Deutschlandsberg werden jedes Jahr wunderschöne Blumenteppeiche gelegt. Auch Schüler haben heuer wieder aus Blumen farbenfrohe Bilder gestaltet, die die Altäre geschmückt und den Hauptplatz zu einer Blütenstraße gemacht haben.



Ch. Paar, nach: katholisch.de

Termine für...

Familiengottesdienste in Deutschlandsberg 2023
(Sonntags, 10:00 Uhr)
25.06.

Familiengottesdienste/Marienmessen in Fraumental 2023
(Samstags, 18:30 Uhr)
08.07., 05.08., 09.09.

DESIGN AUS STEIN

JOHANN
PETZ
Inhaber: Elko Petz

Marmor - Granit - Kunststein

Florianistr. 16
Tel: 03462 2706
office@petz-stein.at

8523 Fraumental
Fax: 03462 2706-4
www.petz-stein.at

Stiegen | Böden | Fensterbänke | Küchenarbeitsplatten | Grabdenkmäler

Deutschlandsberger **TAXI** Zentrale

EDEGGER TAXI
www.edegger-taxi.at
Ihr Weg - Unser Ziel

0664/310 00 25 • 03462/2627

Weitere Informationen

31.08. ANBETUNGSTAG DER PFARRE DEUTSCHLANDSBERG

„TANKSTELLE“ BEIM HERRN

Wir alle sehnen uns nach innerem Frieden, nach Freude und Kraft. Wir müssen danach nicht lange suchen, es genügt, wenn wir Gott eine Chance geben und ihm unser Herz öffnen - dann wird uns das geschenkt! Dazu möchten die Anbetungstage einladen – Gott zu begegnen, bei IHM aufzutanken und auch stellvertretend für andere und für unsere Stadt zu beten.

Das Gebet, welches im Mittelpunkt der Anbetungstage steht, ist die eucharistische Anbetung. Hier wird das Allerheiligste, d.h. die konsekrierte Hostie aus dem Tabernakel in der Monstranz („Schaugerät“) auf den Altar gestellt. Warum sollen wir dort aber unsere wertvolle Zeit verbringen, wenn wir doch auch anders beten können?

Die Antwort ist einfach: wir haben keinen Gegenstand, sondern JESUS CHRISTUS selbst – den wahren Gott und wahren Mensch - in der Hostie vor uns! Anbetung ist eine reale Begegnung mit IHM, der jeden Menschen kennt und liebt. Wir können IHN mit unseren Augen betrachten, IHN als lebendige Person kennenlernen, mit IHM alles bereden - unsere Sorgen, Fragen, Freuden... oder einfach nur da sein, in Stille bei IHM verweilen. Wir brauchen dazu kein kompliziertes Training, keine Techniken, kein Geld, nur ein hörendes Herz. Ob kurz oder länger, in der Stille oder singend und betend, wir laden Sie herzlichst ein, am DONNERSTAG, den 31. AUGUST 2023, Gott in der Pfarrkirche Deutschlandsberg auf diese Weise zu begegnen und sich von IHM beschenken lassen: mit seinem Frieden, seiner Stärkung und heilenden Nähe.

Informationen zu den genauen Zeiten (für die stille und für die gestaltete Anbetung, Hl. Messe) werden rechtzeitig in der Pfarrkirche, GDO und den Schaukästen stehen, es wird auch die Möglichkeit geben, kleine Gebetshilfertexten zu nutzen, einen Bibelvers zu ziehen oder eigene Anliegen zu schreiben.

Z. Dudeskova



Getauft im Zeichen des Kreuzes

Deutschlandsberg

Luana Truschnegg * Lina Maria Langmann * Mara Sagmeister * Sophia Klug * Jonas Hammer * Lilly Ann Gortner * Milan Krasser

Frauental

Elias Riedl * Emma Sackl * Lisa Dokter-Aldrian * Ferdinand Salbrechter * Nico Niklas Korner * David Moser * Fabio Josef Strauß

Trahütten

Fabian Wallner * Lena-Marie Kollmann

St. Jakob in Freiland

Lea Klinger * Livia Kügerl

Glashütten

Konstantin Karl Alois Kügerl

Trauungen in der Liebe Gottes

Frauental

Lisa Scheucher und Thomas Reiterer

Deutschlandsberg

Jasmin Maurer und Andreas Klug

Verstorben in der Hoffnung auf Auferstehung

Deutschlandsberg

Erika Stöckl, 86 * Sophie Kleindienst, 98 * Ingrid Reiterer, 88 * Karl Koch, 60 * Johann Kniely, 71 * Anneliese Steinbauer, 67 * Anna Strametz, 85 * Friederike Naber-
nik, 91 * Ernestine Lipp, 87 * Ulrike Sommer, 71

Frauental

Gertrude Vretscher, 92* Sieglinde Suppan, 83 * Aloisia Kiegerl, 72 * Maria Mauerhofer, 79 * Rupert Paternusch, 95 * Josef Lackner, 89

Trahütten

Ernst Ruhri, 62 * Margarethe Scherz, 66

St. Jakob in Freiland

Alois Mitteregger, 72



Beisetzung der von der Kirche ausgetretenen Verstorbenen

Da immer öfter Angehörige um ein Begräbnis bzw. eine Verabschiedung ansuchen, bei dem der Verstorbene aus der röm. kath. Kirche ausgetreten ist, möchten wir zur allgemeinen Information auf die aktuellen Regelungen in unserem Pfarrverband hinweisen.

Der Austritt aus der Kirche ist kein privater Akt oder ein bloßer innerer Glaubensentschluss, sondern eine öffentliche Kundmachung vor einer staatlichen Institution (Bezirkshauptmannschaft). Der Wunsch der betreffenden Person, die Beziehung zur Kirche zu beenden, wird von uns respektiert – egal ob von Lebenden oder bereits Verstorbenen. Der Austritt ist eine schriftliche Willenserklärung. Das bedeutet, dass nach dem Tod der Austritt nicht

revidiert werden kann. In Achtung des Austrittes werden Verstorbene, die nicht (mehr) der Kirche angehören, daher nicht in der Kirche aufgebahrt und die Verabschiedung kann nur in der Aufbahrungshalle stattfinden. Priester und beauftragte Begräbnisleiter können der Verabschiedung vorstehen, tragen jedoch kein liturgisches Gewand. Das Totengebet in der Kirche kann in gewohnter Form stattfinden und es können Messintentionen für den Verstorbenen aufgegeben werden. Wir wollen damit dem Wunsch des Verstorbenen gerecht werden und gleichzeitig den Angehörigen in ihrer Trauer und ihrem Schmerz beistehen und ihnen die Möglichkeit zur Verabschiedung mit Gebeten geben.

I. Hollo, Ch. Paar

Weitere Informationen

Erreichbarkeit des Seelsorgeteams

Pfarramt Deutschlandsberg:

8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

Tel: 03462/2781-0, Fax: 03462/2781-7

Mobil: 0676/8742-6038

E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>

Pfarrkanzlei Frauental an der Laßnitz:

8523 Frauental, Hinterleitenstraße 7

Tel: 03462/2416, Fax: 03462/2416-25

Mobil: 0676/8742-6071

E-Mail: frauental@graz-seckau.at

<http://frauental.graz-seckau.at>

Seelsorger:

Pfarrer: Mag. Istvan Hollo: 0676/8742-6711

E-Mail: istvan.hollo@graz-seckau.at

Kaplan: Stephan Kim, erreichbar über die Pfarre

Pastoralreferent:

Mag. Christoph Paar: 0676/8742-6537

E-Mail: christoph.paar@graz-seckau.at

Zivildienster:

Ferdinand Edegger: 0676/8742-6033

E-Mail: zivi.deutschlandsberg@graz-seckau.at

Sprechtag der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Montag von 09:30-12:30 in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof

Telef. Terminvereinbarung erbeten bei: Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau, 0676/88015344,

E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at

Kanzleistunden

In Deutschlandsberg

Montag: 09:00-11:00 Uhr

Dienstag: 09:00-11:00 Uhr und 16:00-18:00 Uhr

Freitag: 08:00-10:00 Uhr

In Frauental

Mittwoch: 15:00-18:00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb der Kanzleistunden nach Terminvereinbarung für Sie da! Bei Trauerfällen sind wir über die Bestattung erreichbar.

Die Pfarrkanzleien sind von 28.08.23-01.09.23 wegen Urlaub geschlossen!

Liebe Leserinnen und Leser!

Damit wir Ihnen auch weiterhin Berichte und Informationen aus unseren Pfarren zukommen lassen können, bitten wir Sie zur Deckung der Druckkosten um eine Spende für das Pfarrblatt. Vergelt's Gott.

DEUTSCHLANDSBERG

Empfänger: Pfarramt Deutschlandsberg

IBAN: AT47 3804 3000 0002 5767

BIC: RZSTAT2G043

Verwendungszweck: Spende für das Pfarrblatt

FRAUENTAL

Empfänger: Pfarramt Frauental

IBAN: AT88 3804 3000 0107 9516

BIC: RZSTAT2G043

Verwendungszweck: Spende für das Pfarrblatt

Sprechstunden der Seelsorger

Für Gespräche und Anliegen bitte einen Termin mit den Seelsorgern vereinbaren.

Berichte und Fotos für das Pfarrblatt an: pfarrrblattdeutschlandsberg@gmail.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.08.2023 - Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 07.09.2023

Kontakt Daten Seelsorgeraum Schilcherland

Bad Gams, Deutschlandsberg, Frauental a.d. Laßnitz, Glashütten, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland, St. Josef/Weststeiermark, St. Oswald in Freiland, St. Stefan ob Stainz, Stainz, Trahütten

Seelsorgeraumleiter: Pfarrer Friedrich Trstenjak, friedrich.trstenjak@graz-seckau.at

Pastoralverantwortliche: Silvia Treichler, silvia.treichler@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche: Nadja Wetl, nadja.wetl@graz-seckau.at

Herausgegeben als Kommunikationsorgan für die Pfarren Deutschlandsberg, Frauental, Glashütten, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland, St. Oswald in Freiland, Trahütten

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Istvan Hollo, Mag. Christoph Paar

Lay-Out: Dr. Eva Temmel

Bilder: E. Eberhardt, K. Hasewend, M. Krill, S. Lafer, Ch. Paar, M. Reinisch, I. Schantl, Foto Sophie, Foto Strametz, E. Temmel, Ph. Temmel, M. Tomaschitz

Adresse: 8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 11

<http://deutschlandsberg.graz-seckau.at>, E-Mail: deutschlandsberg@graz-seckau.at

Druck: Simadruk e.U., Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

